

Urnenbestattung unter Bäumen

Grödiger Naturbestattungsunternehmen paxnatura bietet nun Gräber in Maria Plain an

BERGHEIM. Vor wenigen Tagen hat das Grödiger Naturbestattungsunternehmen paxnatura gemeinsam mit der Familie Moßhammer vom Gasthof Maria Plain eine neue Möglichkeit zur letzten Ruhe vor den Toren Salzburgs eröffnet. Rund um den Untersberg stehen bereits 5000 Quadratmeter Fläche für Naturbestattungen zur Verfügung.

Die Naturbestattungsfläche in Bergheim, angrenzend an die Basilika, gehört zum Gasthof Maria Plain. Die Initiative dazu kam von Johannes Moßhammer, Geschäftsführer vom Gasthof Maria Plain und der Naturbestattung Maria Plain GmbH. „Ich habe die Entwicklung von paxnatura in den vier Jahren seit Bestehen interessiert verfolgt. Unsere Familie verfügt bei der Wallfahrtskirche über Grundstücke, die sich für die Naturbestattung optimal eignen. Ich bin dann an paxnatura herantreten und wir sind uns schnell einig geworden“, so



Bieten nun auch in Maria Plain Naturbestattungen an (v. l.): Max Mayr-Melnhof, Kurt Schlechtleitner, Frank Diehl und Johannes Moßhammer.

BILD: PAXNATURA

Moßhammer. Für die letzte Ruhe in Maria Plain wurde ein eigenes Kundenservice-Büro im Gasthof eingerichtet. Ansonsten ist das Angebot identisch mit den bestehenden Flächen am Untersberg. Die Familie Moßhammer und paxnatura arbeiten als Franchise-partner zusammen. Frank Diehl, Geschäftsführer von paxnatura: „Die Familie Moßhammer über-

nimmt das erprobte und erfolgreiche Konzept von paxnatura und wir können für die Naturbestattung über eine der schönsten Flächen in Salzburg verfügen.“

Die Arbeiten an der neuen Naturbestattungsfläche Maria Plain haben in den letzten Monaten auch bereits viel Interesse bei den Spaziergängern geweckt. „Die Naturbestattung hat sich bei den

Salzburgern als Alternative zum Friedhof etabliert. Unsere Interessenten bilden einen Querschnitt durch die gesamte Bevölkerung“, fügt Max Mayr-Melnhof, Gründer von paxnatura hinzu. Seit 2010 wurden von dem Unternehmen 1000 Gräber verkauft, 200 Bestattungen haben am Fuße des Untersbergs bereits stattgefunden.